

Mangelnde Zusammenarbeit beklagt

Hauptversammlung des BDS-Kreisverband Ludwigsburg in Bietigheim-Bissingen

Zu seiner Hauptversammlung traf sich der Kreisverband Ludwigsburg des Bundes der Selbstständigen (BDS) in Bietigheim-Bissingen. Dort gab es heftige Kritik an der Bundes- und Landesebene.

Bietigheim-Bissingen/Ludwigsburg. „Entscheidend ist, was hinten raus kommt. Und das ist dem Ende Januar neu gewählten Kreisvorstand des BDS (Bundes der Selbstständigen) Ludwigsburg momentan deutlich zu wenig“, heißt es in einer Pressemitteilung des Verbandes. So mussten sich Günther Hieber, Präsident des Bundesverbandes, und Joachim Dörr, Hauptgeschäftsführer des Landesverbandes, in der gut besuchten Hauptversammlung in Bietigheim-Bissingen herbe Kritik vom langjährigen Kreisvorsitzenden Thomas Herwig gefallen lassen: „Wenig zufriedenstellend“ sei die Zusammenarbeit der letzten Jahre gewesen, nicht eingehaltene Versprechungen und keinerlei Transparenz hätten das Engagement des Kreisverbands blockiert und die Motivation der Ehrenamtler zunichte gemacht.

Frischen Wind will der neu gewählte Vorstand unter Michael Bareis, Unternehmensberater aus Vaihingen, unterstützt von den zwei stellvertretenden Vorsitzenden Sabine Leuschner, Freiberg, und Jörg Weiser, Löchgau, in den Kreis brin-



Präsident Günther Hieber (rechts) bedankte sich beim langjährigen Vorsitzenden Thomas Herwig (links). Hinten der neue Vorsitzende Michael Bareis. Foto: Privat

gen: „Wir sehen uns als Mittler zwischen Ortsverbänden und Landesverband und wollen unseren rund 2000 Mitgliedern im Kreis konkrete Vorteile bieten, denn es muss sich lohnen, BDS-Mitglied zu sein“, so Michael Bareis in seiner Antrittsrede. Der neu gewählte Kreisvorstand plant eigene kreisweite Projekte und Veranstaltungen und will zusammen mit dem Landesverband gemeinsame Lösungen und Grundlagen finden.

Präsident Hieber, der seine Lobbyarbeit in Berlin vorstellte und „ein Präsident zum Anfassen“ sein will, begrüßte den Ansatz des neuen Vorstands. Und auch Hauptgeschäftsführer Dörr sieht den Ortsverband als „Keimzelle“ des BDS und sicherte die Unterstützung des Landesverbands in Stuttgart zu.

Das breit gefächerte Fachwissen der BDS-Mitglieder nutzen und die ehrenamtliche Arbeit des Kreisverbands auf möglichst viele Schultern

zu verteilen, ist das Ziel des neuen Vorstands. Und so werden in der ersten Sitzung am 10. Februar die ersten Projekte konkretisiert und entsprechende Arbeitsgruppen gebildet, um möglichst zeitnah Ergebnisse zu erzielen.

Interesse für den neuen Ansatz zeigte auch der Kreisvorstand Rems-Murr, dessen erster und zweiter Vorsitzender ebenfalls an der Hauptversammlung der Kollegen im Kreis Ludwigsburg teilnahmen. Barbara Tolnai, ehemalige zweite Kreisvorsitzende, ist mit ihrer Firma

Vorstand hofft auf Unterstützung der Mitglieder im Kreis

in den Kreis Heilbronn umgezogen und wird die Schnittstelle zum dortigen Kreisverband bilden, so dass die Voraussetzungen für eine kreisübergreifende Zusammenarbeit bereits geschaffen sind. Thomas Herwig, der die letzten acht Jahre den Kreisvorsitz innehatte, wird als Beirat weiter aktiv sein und seine Erfahrung und seine Kontakte einbringen. Mit diesen günstigen Voraussetzungen sieht der neue Vorstand gute Chancen, seine Pläne in die Tat umzusetzen und hofft auf die tatkräftige Unterstützung möglichst vieler Mitglieder im Kreis. bz



www.bds-lb.de

